

Schutzhandschuhe



Gefährdungen

- Beim Umgang mit Baustoffen, Reinigungsmitteln oder im Sanierungsbereich bestehen Gefährdungen für die Haut.
- Durch das Tragen flüssigkeitsdichter Handschuhe kann die Haut durch Schwitzen aufgeweicht werden.
- Handschuhe können von Maschinen erfasst und eingezogen werden und Schnittverletzungen oder Quetschungen sind die Folge.

Auswahl / Benutzung

- Lassen sich durch technische und organisatorische Maßnahmen Hand- und Hautverletzungen oder Hautkontakt mit Gefahrstoffen und Zubereitungen nicht vermeiden, sind vom Unternehmer Schutzhandschuhe zur Verfügung zu stellen und von den Beschäftigten zu benutzen. Unterschieden werden Schutzhandschuhe mit Schutz gegen:
 - thermische Belastung,
 - mechanische Belastung,
 - chemische Belastung,
 - biologische Arbeitsstoffe (z. B. Keime, Viren, Bakterien),
 - ultraviolette Strahlen,
 - elektrostatische Aufladung,
 - elektrische Spannung,
 - Vibration.
- Zur Auswahl geeigneter Schutzhandschuhe Gefährdungen (chemische, biologische oder physikalische Einwirkungen) ermitteln und beurteilen.
- Betriebsanweisungen sind zu erstellen und anhand dieser die Beschäftigten zu unterweisen. Die Handhabung von Schutzhandschuhen muss geübt werden.



Erweiterung der Prüfchemikalien:

	Kennbuchstabe	Prüfchemikalie	CAS-Nr.	Klasse
BIS 2018	A	Methanol	67-56-1	Primärer Alkohol
	B	Aceton	67-64-1	Keton
	C	Acetonitril	75-05-8	Nitril
	D	Dichlormethan	75-09-2	Chlorierter Kohlenwasserstoff
	E	Kohlenstoffdisulfid	75-15-0	Schwefelhaltige organische Verbindung
	F	Toluol	108-88-3	Aromatischer Kohlenwasserstoff
	G	Diethylamin	109-89-7	Amin
	H	Tetrahydrofuran	109-99-9	Heterozyklische und Ätherverbindungen
	I	Ethylacetat	141-78-6	Ester
	J	n-Heptan	142-82-5	Aliphatischer Kohlenwasserstoff
NEU	K	Natriumhydroxid 40 %	1310-73-2	Anorganische Base
	L	Schwefelsäure 96 %	7664-93-9	Anorganische Säure, oxidierend
	M	Salpetersäure 65 %	7697-37-2	Anorganische Säure, oxidierend
	N	Essigsäure 99 %	64-19-7	Organische Säure
	O	Ammoniakwasser 25 %	1336-21-6	Organische Base
	P	Wasserstoffperoxid 30 %	7722-84-1	Peroxid
	T	Flusssäure 40 %	7664-39-3	Anorganische Säure
		Formaldehyd 37 %	50-00-0	Aldehyd

- Zur Vermeidung von übermäßigem Schwitzen sind Baumwollunterziehhandschuhe empfehlenswert.

Kennzeichnung

- Bei Schnitt- oder Stichgefähr Handschuhe mit hoher Schnitt- und Abriebfestigkeit verwenden:



Bauarten / Materialien

Orientierungshilfen zur Auswahl von flüssigkeitsdichten Schutzhandschuhen gegen chemische Belastungen durch Bauchemikalien*
Chemikalienschutzhandschuhe bestehen in der Regel aus Naturlatex, Polychloropren, Nitril, Butylkautschuk, Viton oder Kombinationen davon.

Stoffgruppe	Stoffe					
		Naturlatex	Polychloropren	Nitril	Butylkautschuk	Viton
Alkohole	Methanol (Methylalkohol)				●	
	Propanol (Propylalkohol)			●	●	●
	Ethanol (Ethylalkohol)				●	●
Kraftstoffe	Benzin			●		
	Dieseldieselkraftstoff			●		●
Säuren	Ameisensäure ≥ 50%ig				●	●
	Essigsäure, konzentriert (Eisessig)				●	
	Flusssäure ≤ 40%ig				●	●
	Phosphorsäure, gesättigt	●	●	●	●	●
	Salzsäure 32%ig		●	●	●	●
	Schwefelsäure 96%ig					●
Laugen	Natronlauge, gesättigt	●	●	●	●	●
	Ammoniaklösung 25%ig				●	●
	Calciumhydroxidlösung, gesättigt	●	●	●	●	●
	Natron- und Kaliwasserglas	●	●	●		
	Soda-Lösung (Natriumcarbonat)	●	●	●	●	●
Ketone	Aceton (Dimethylketon)				▼	●
	Butanon (Methylethylketon)				▼	
	Methylisobutylketon (MIBK)				■	
	Cyclohexanon				●	
Aromatische Kohlenwasserstoffe	Toluol					●
	Xylol					●
	Ethylbenzol					●
	Isopropylbenzol					●
Chlorierte Kohlenwasserstoffe	Dichlormethan (Metylenchlorid)					■
	Tetrachlorethen (Perchloroethylen)				▼	●
	Trichlorethen (Trichlorethylen)					●
Glykole/ Glykoether	Ethylenglykol	●	●	●	●	●
	Propylenglykol	●	●	●	●	●
	Ethylidiglykol				●	
	Methylidiglykol					●
Ester	Butylidiglykol				●	
	Ethylacetat				■	
	Bernsteinsäuredimethylester				●	
	Dibutylphthalat				●	
	Dimethylphthalat				●	
Formaldehyd 37%ig (Formalin)			●	●	●	
Sonstige	Styrol					●
	Testbenzine			●		●
	Epoxidharz (lösemittelfrei)			●	●	
	Terpentin					●
	Acrylnitril		●			
	Barium-Verbindungen		●			
	Bleiverbindungen		●			
	Glycerin	●	●	●	●	●
	Holzschutzmittel (lösemittelhaltg.)			●		
	Holzschutzmittel (wasserlöslich – salzhaltig)	●	●	●		

• Bei chemischen oder biologischen Gefährdungen nur Chemikalienschutzhandschuhe verwenden und Durchbruchzeit der gefährlichen Stoffe aus Produktdatenblatt des Schutzhandschuhs entnehmen oder beim Hersteller erfragen.

• Mit „Erlenmeyerkolben“ gekennzeichnete Schutzhandschuhe sind mindestens gegen drei Chemikalien geprüft und haben höhere Leistungsstufen:



• In der Herstellerinformation steht, wofür der Handschuh einsetzbar ist.

Herstellerinformation beachten:



• Kennzeichnung des Arbeitsbereiches:



* Bei der Auswahl der Handschuhe sind neben dem einwirkenden Stoff (Chemikalie) auch Konzentration, Temperatur und Benutzungsdauer sowie die Wirkung in Stoffgemischen zu berücksichtigen. Durchbruchzeit (Permeation) für Chemikalien, die nicht in der Herstellerinformation aufgeführt sind, beim Hersteller erfragen. Auswahlhilfen werden im Gefahrstoffinformationssystem der BG BAU – WINGIS (www.wingis-online.de) – angeboten. Zusätzliche Informationen der Informationsbroschüre des Herstellers entnehmen oder direkt beim Hersteller der Produkte einholen.

● = max. 8 Stunden

▼ = max. 4 Stunden

■ = max. 2 Stunden

Weitere Informationen:

Gefahrstoffverordnung
DGUV Vorschrift 1 Grundsätze der Prävention
TRGS 401 Gefährdung durch Hautkontakt – Ermittlung, Beurteilung, Maßnahmen
DGUV Regel 112-195 Benutzung von Schutzhandschuhen
DGUV Information 212-007
Chemikalienschutzhandschuhe
Gefahrstoffinformationssystem der BG BAU – WINGIS (www.wingis-online.de)